

ZEITSCHRIFT FÜR ÖSTERREICHISCHE HOTELLERIE, GASTRONOMIE UND GROSSVERPFLEGUNG

# HGV PRAXIS

www.hgvpraxis.at

Ausgabe 4, April 2012



## Ohne Hygiene kein Wellness

Heft 4/2012 · Verlagspostamt 2380 Perchtoldsdorf P.b.b. GZ 02Z032690 M · Sendung zur ermäßigten Gebühr

### Lengbachhof:

Zwischen Heute  
und Übermorgen



### Pizza Bizi:

Neuer Schwung  
für runde Ecken



### 2. GV- Symposium:

Zeigen was  
man kann





## Die Liebe zum Detail

*Hotel Steiner, Obertauern: Mit Visionen zum Ziel*

Es ist ein weiter Weg zum Gesamtkunstwerk. Aber nach zwölf Jahren ist Hoteliers-Familie Steiner schon ganz nah dran.

Die Vision klingt selbstbewusst: „Wir wollen das Beste, auf höchstem Niveau geführte Hotel in Obertauern werden und dabei die familiäre Note noch verstärken.“ So steht es auf der Homepage des Hotels Steiner. Dass sich dieses Ziel nicht von heute auf morgen erreichen lässt, steht fest. Allerdings näherten sich die Hoteliers Andrea und Thomas Steiner dem Thema mit immer wieder großen Schritten.

Vor zwölf Jahren übernahm Thomas Steiner das Hotel, das als eines der Gründungshäuser von Obertauern gilt. Und legte das Programm für die Zukunft fest. Der Start erfolgte mit dem Bau des Wellness-Bereiches und der Neugestaltung von Rezeption und Lobby. Zug um Zug folgten Um- und Zubauten – jeder Schritt überlegt und mit Bedacht geplant.

Sorgsam wurden und werden immer wieder neue Teile mit bestehenden verbunden, nahtlose Übergänge sorgen für die perfekte Integration der Maßnahmen. Dabei gehen sämtliche Überlegungen stets in Richtung Gast. Die Frage, wie ein Aufenthalt im Hotel Steiner noch komfortabler gestaltet werden kann, will stets auf Neue beantwortet werden.

Dabei geht die Hoteliersfamilie einen recht gradlinigen Weg. Zwar sieht und hört man sich ausgiebig um und sucht Anregungen im weiten Kollegenkreis. Letztlich aber entspringen die Konzepte und Neuentwicklungen stets eigenem Nachdenken und basieren auf den Erfahrungen, die im Haus mit Gästen und auch Mitarbeitern gemacht werden.

Das verleiht vielen Maßnahmen die notwendige Originalität und beschert dem Haus jenes Ambiente, das Gäste als unnachahmlich schätzen. Diese Art Kopierschutz wird auch dadurch er-

reicht, dass man hier mitunter etwas anders denkt und die Dinge auch aus anderen Perspektiven als den branchenüblichen betrachtet.

### Wohnhaus für Mitarbeiter

Je nach Sichtweise hat Obertauern das Glück oder Pech, derzeit ausschließlich eine Wintersaison zu haben. Ein Glück ist das für investitionsfreudige Hoteliers, denn im Sommer kann kräftig gebaut werden. Als zum vorläufig letzten Mal vor dem Hotel Steiner die Kräne aufgestellt nahmen, stand nicht nur die Errichtung eines neuen Mitarbeiterhauses an, gleichzeitig wurde das Dach des Hauses angehoben, um Platz für 23 neue Familiensuiten zu schaffen. Und weil man schon dabei war, wurde auch das

**Hotel Steiner, Obertauern, mit neuem Gesicht. Zu- und Anbauten wurden perfekt in die Fassade integriert. Der Anbau ganz links ist das neue Wohnhaus für Mitarbeiter.**

Restaurant erweitert und eine neue weitläufige Buffetlandschaft geschaffen. Obwohl hier doch eine beträchtliche Kubatur verbaut wurde, integrieren sich die neuen Bereiche perfekt in die Front des langgestreckten Hauses. 36 Wohneinheiten umfasst der neue Trakt, die Wohnungen sind für Mitarbeiter reserviert. Hübsche Garconnières, konzipiert für zwei Bewohner, ausgestattet mit Küchenette und großzügigem Bad, finden sich hier. Die meisten sind von Paaren belegt, das Familienprinzip gilt hier auch für die arbeitende Klasse.

„Wir sehen das neue Wohnhaus auch als Mittel zur Mitarbeiterpflege“, verweist Andrea Steiner auf die Tatsache, dass gutes Personal schwer zu finden und noch schwerer zu halten ist. Da bedarf es neben übertariflicher Bezahlung noch einer Reihe weiterer Benefits. „Unsere Mitarbeiter können selbstverständlich auch alle Wellness-Einrichtungen des Hauses benützen und für Familienmitglieder gibt es die Möglichkeit, zum Sonderpreis ein paar Tage im Hotel Urlaub zu machen.“

### Suiten der Zukunft

Vielleicht ist dann auch noch eine der neuen Familiensuiten frei, die unter dem Dach neu eingerichtet wurden. Für die 23 Einheiten musste das Haus um wenige Meter aufgestockt werden,

auch das wieder Vorbildlich in die Fassade integriert. Begleitet wurden sämtliche Bau- und Einrichtungsmaßnahmen wie in den vergangenen zwölf Jahren auch vom Salzburger Atelier Franz Niedermair-Altenburg, Innenarchitektur und Bauconsulting. So findet sich die unverkennbare Handschrift von Niedermair-Altenburg auch in den neuen Suiten wieder. Hier treffen sich die Ambitionen von Planer und Hoteliers: die Hinwendung zum liebevollen Detail und der Anspruch, auch im Kleinen das Außergewöhnliche zu finden.

Gleichzeitig zeigt sich hier der Weitblick von Thomas Steiner. „Die Urlauber wollen heute keine ausufernden Wohnlandschaften, sondern vielmehr Zimmer, die überschaubar sind. Dafür muss alles von bester Qualität sein.“ Also präsentieren sich die neuen Familiensuiten als kompakte Einheiten mit einem Hauptraum, einem Schlafzimmer für Eltern sowie einem weiteren Schlafzimmer sowie Bad und Toiletten getrennt. Die Räume sind so angeordnet, dass sie alle vom Vorraum aus zu betreten sind.

Damit reagieren die Hoteliers auch auf den gesellschaftlichen Wandel. Zwar bilden Eltern mit Kindern nach wie vor die Hauptzielgruppe, doch teilen sich auch immer öfter Singlegruppen oder Paare ohne Kinder eine Suite für einen gemeinsamen Urlaub. Sie finden hier das optimale Angebot.

Die Gestaltung der Suiten lässt sich mit stilvoller Eleganz mit



**Neuer Restaurantbereich. Schon beim Frühstück ein Blick auf die grandiose Bergwelt Obertauerns.**

**Stilvoll und durchdacht. In den neuen Familiensuiten ist das Kopfende des Bettes aus Altholz. Schiebetüren sorgen für Raumgewinn.**

**Frontcooking-Bereich in der neuen Buffetlandschaft in Mutters Kuchlkastl-Optik. Hier braucht es keine Rettungsgasse.**



Bezug auf die alpine Umgebung beschreiben. Die Kopfenden der Betten im Schlafzimmer etwa sind in Altholz ausgeführt, Kommoden, Kästen oder Regale ebenfalls. Älplerische Bauernkastentromantik wurde trotz des Einsatzes von altem Holz vermieden, vielmehr herrscht ein beschwingter LandArt-Stil.

### Staufreies Buffet

Noch mehr Platz gibt es nun auch im Restaurantbereich. Über einen weiteren Anbau setzte Nie-

dermair-Altenburg ein neues Restaurant, das in seiner Anmutung einem überdimensionalen Wintergarten gleicht. Die großen Fenster erlauben schon zum Frühstück einen grandiosen Ausblick auf die Skipiste gegenüber. Trotzdem sorgen edle Stoffe und Vorhänge für heimelige Zufriedenheit, wenn draußen der Schneesturm tobt. Durch niedere Raumteiler, verschiedene Ebenen und die Einrichtung von zwei „Eckzimmern“ im neuen Restaurant zerfällt die Größe des

Raumes in überschaubare Einheiten.

Auch hier sind die Übergänge wieder logisch und nachvollziehbar gestaltet. Vor allem der Gang zur Buffetlandschaft soll ja möglichst kurz gehalten werden. An dieser zeigt sich die weitblickende Großzügigkeit der Hoteliersfamilie. Hier ist die Schaffung eines eleganten Foodcourts gelungen, der selbst bei einer Vollbelegung des 170-Betten-Hauses keine Staus zulässt. Hier muss kein Gast eine Rettungsgasse bilden.

Großzügig auch der Frontcooking-Bereich, an dem sich die morgenhungrigen Urlauber frische Eierspeisen oder gebratenen Speck und Schinken abholen. Selbstredend ist die Buffetlandschaft teilbar, um in ruhigeren Zeiten keine leeren Eindrücke zu vermitteln.

Wieder ein Stück geschafft also auf dem Weg zum Gesamtkunstwerk Hotel Steiner. Da dieser Weg nie endet, steckt die Familie bereits wieder voller Pläne. Eine Tiefgarage für die Gästebautos gegenüber der Straße ist bereits geplant, ebenso der Ausbau des Outdoor-Bereiches. Schließlich will man im nächsten Jahr mit ein paar weiteren Hoteliers erstmals eine vorsichtige Öffnung in der Sommersaison wagen. „Wenn wir es nicht versuchen, werden wir nie wissen, ob es funktioniert“, grinst Thomas Steiner. Der übrigens für die nächste Wintersaison auch schon ein völlig neues Verpflegungskonzept entwickelt hat. Aber das ist eine weitere Geschichte. -hal-



**Hoteliersfamilie mit Visionen. Andrea und Thomas Steiner mit Söhnchen.**



**FRANZ  
NIEDERMAIR-  
ALTENBURG**

INNENARCHITEKTUR  
BAUCONSULTING  
GARTENPLANUNG

Franz Hinterholzer Kai 32  
5020 Salzburg  
TEL: 0043(0)664/154 32 46  
FAX: 0043(0)662/43 61 88  
atelier@niedermair-altenburg.at  
www.niedermair-altenburg.at